

Der Schlachtrindermarkt in der EU ist nach wie vor davon geprägt, dass sich aufgrund der Trockenheit in einigen Regionen die Angebots- und Nachfragesituation sehr unterschiedlich entwickelt. In Deutschland stabilisiert sich das Angebot sowohl bei Schlachtkühen als auch bei männlichen Schlachtrindern. Aufgrund von Erntearbeiten stehen männliche Schlachtrinder nur in begrenzter Stückzahl zur Verfügung. Die Preise tendieren fester. Auch bei Schlachtkühen geht das Angebot deutlich zurück. Hier tendieren die Preise ebenfalls fester.

In Österreich herrscht bei Jungstieren ein weitestgehend ausgeglichener Markt, die Preise sind stabil. Das Angebot bei Schlachtkühen ist regional weiterhin auf sehr hohem Niveau, die Schlachtkuhpreise sind stabil. Auch bei den Schlachtkalbinnen ist ein stabil gutes Angebot gegeben, die Preise bleiben hier ebenfalls unverändert. Bei Schlachtkälbern halten sich Angebot und Nachfrage diese Woche die Waage, die Preise sind stabil.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht einem steigenden Angebot eine ruhige Nachfrage gegenüber. Die Basispreise bei männlichen Einstellern sind unverändert, bei weiblichen Einstellern rückläufig. Die Bio-Zuschläge bei Einstellern sind aufgrund der verhaltenen Nachfrage ebenfalls rückläufig. Bei Fressern sind bei einer ausgeglichenen Angebots- und Nachfragesituation die Preise unverändert.

Nutzkälber: Bei männlichen und weiblichen Nutzkälbern ist das Angebot leicht steigend, die Nachfrage ist ruhig, die Preisnotierungen bei Nutzkälbern geben nach.

Preiserwartungen netto für Woche 35 (27.08. – 02.08.2018)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,46
Kalbin HK R2/3	€ 3,07
Kuh HK R2/3	€ 2,33
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,45